

Träger des Nationalpreises, unter den Präsidenten der Kammern Hanns Jost, Mitglieder der Reichsschrifttumskammer, der Abteilung VIII des Propagandaministeriums, der Reichsschrifttumsstelle, des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Bundes Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler. Den Anfang der Feier bildete ein Promenadenkonzert des Inf.-Reg. 67; für Unterhaltung und Tanzmusik sorgten das Landesorchester Groß-Berlin, die Kapellen Wolff und Joost. Der Abend war ausgefüllt mit künstlerischen Darbietungen aller Art, die einzeln hier gar nicht alle aufgezählt werden können. Es sei nur gesagt, der Abend war ein wirkliches Fest der Lebensfreude, voll Humor und Wit, ein Fest echter Arbeitsskameradschaft. Lg.

**Kameradschaftsabend und Jubiläum**

Die Belegschaft der Hahn'schen Buchhandlung, Hannover, beging den Nationalen Feiertag durch einen Kameradschaftsabend im Hofbräuhaus, bei dem der Betriebsführer Georg Schmidt in einer Rede der großen Leistungen des Führers zum Segen der deutschen Kultur gedachte. Mit dem Kameradschaftsabend war eine Jubiläumsfeier verbunden: der Betriebsführer Georg Schmidt war gerade am 1. Mai 25 Jahre Mitinhaber der Hahn'schen Buchhandlung; er darf für sich in Anspruch nehmen, den weltbekannten Verlag der »Monumenta Germaniae Historica« mit glücklicher Hand durch alle Schwierigkeiten der Kriegs- und Inflationsjahre gesteuert und Ruf und Ruhm der schon 1792 gegründeten Hahn'schen Buchhandlung mit Fleiß gemehrt und gefestigt zu haben.

**Reichsberufswettbewerb 1936**

In der Buchhändlerstadt Leipzig ist als Ortsieger der am Wettbewerb teilnehmenden Jungbuchhändler ein Lehrling des Leipziger Zwischenbuchhandels hervorgegangen: Otto Erh. Preil, Lehrling der Firma Koehler & Goldmar A.-G. & Co. Ortsieger konnten nur diejenigen Wettkämpfer werden, die mindestens 80 Prozent der Höchstpunktzahl erreichten. Wir beglückwünschen Herrn Preil zu seinem schönen Erfolg.

**Sudetendeutsche Zeitschriften**

Zu der Abhandlung über die Sudetendeutschen von Prof. Herbert Eysarz in Nr. 88 wird uns mitgeteilt, daß die unter den führenden sudetendeutschen Zeitschriften genannte Monatschrift »Der Bund«, die Zeitschrift des Bundes der Deutschen in der Tschechoslowakei, mit Anfang 1935 in »Sudetendeutsche Monatshefte« (Verlag in Tepliz-Schönan, Eichwalder Straße 17) umbenannt wurde. Sie erscheint in einer Auflage von 7000 Stück. Geleitet wird sie von Wilhelm Pleyer.

**Vermögenssteuerzahlung**

Der im Steuerkalender (Nr. 101) genannte Termin (15. Mai) ist nicht richtig. Die Vermögenssteuer ist bereits am 10. bzw. 11. Mai zu zahlen.

**Schaufenster-Neubauten und Umbauten**

Die Geschäftsstelle besitzt eine Lichtbild-Sammlung von neuzeitlichen Buchhandlungs-Innenräumen. Die Bilder sind ständig ausgetauscht, da verschiedene Firmen einen Umbau ihrer Ladenräume planen. Eingehende Anfragen veranlassen uns, auch um Lichtbilder von neuen Schaufenster-Umbauten zu bitten. Insbesondere würden Gegenüberstellungen (vor und nach dem Umbau) interessieren. Die hier in großer Zahl vorliegenden Bilder von Schaufensterdekorationen sind für diesen Zweck nicht geeignet. Neben den Bildern selbst wären Angaben über die verwandten Baustoffe erwünscht. Auch Name und Anschrift des Architekten sind für die anfragenden Handlungen wichtig.

**Gedenkfeier für Max Eyth — Ein Max Eyth-Preis**

Aus Anlaß der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages des großen Dichter-Ingenieurs Max Eyth veranstalteten am 4. Mai die Max-Eyth-Gesellschaft zur Förderung der Landtechnik und der Verein Deutscher Ingenieure in Berlin eine Gedenktagung. Abends fand die eigentliche Gedenkfeier statt. Dr.-Ing. Schult feierte für den Verein Deutscher Ingenieure Max Eyth als den Träger des deutschen Idealismus in der Technik, während Fabrikbesitzer Otto Sack Max Eyth als Mensch, Dichter und Künstler schilderte. Für die besten Leistungen auf technisch-schriftstellerischem Gebiet ist ein Max-Eyth-Preis gestiftet worden, um den sich nicht nur Ingenieure, sondern alle schriftstellerisch tätigen Volksgenossen bewerben können. Er wird alljährlich am 6. Mai im Gesamtwert von 1000 Mark ver-

teilt. Die Arbeiten müssen in vollstündlicher Darstellung Stoffe aus dem Gebiet der Technik behandeln, wobei die Landwirtschaftstechnik besonders bevorzugt wird. Näheres bei der Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Hermann-Göring-Straße 27.

**Bis auf weiteres keine Sprechhöre mehr bei der HJ.**

Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat, wie der Reichsjugend-Pressedienst meldet, an alle Gliederungen der HJ. eine Anordnung gerichtet, in der er feststellt, daß die meisten Sprechhor-darbietungen, die er im Rahmen von Veranstaltungen der HJ. gehört habe, unzureichend waren. Abgesehen davon, daß der gute Wille des Verfassers solcher Sprechhöre meistens im Widerspruch zu seiner Gestaltungskraft stehe, halte er, der Reichsjugendführer, Sprechhöre dieser Art für unjugendlich, um nicht zu sagen undeutsch. Der Reichsjugendführer ordnet für alle Dienststellen der nationalsozialistischen Jugend mit sofortiger Wirkung an, daß Sprechhöre bei Veranstaltungen der HJ. bis auf weiteres nicht mehr aufgeführt werden dürfen. Als Umrahmung der Feiern sollen nur noch Lieder und andere musikalische Darbietungen, die dem Stil der deutschen Jugend entsprechen, verwendet werden. Dichtungen werden bei den Veranstaltungen ausschließlich von Einzelsprechern vorgetragen.

**Personalnachrichten**

Am 28. April starb im Alter von 65 Jahren Herr Paul Frommer, der langjährige Mitinhaber der Buchhandlung P. Schweizer Nachf. Veyer & Frommer in Breslau. Sein Verlust wird von den Breslauer Buchhändlern besonders schmerzlich empfunden, da Herr Frommer seine ganze Kraft und seine bedeutenden Fähigkeiten seit Jahrzehnten stets in uneigennützigster Weise für das Wohl des Breslauer Buchhandels zur Verfügung gestellt hat. Viele Jahre führte er die Unterstüßungskasse des Breslauer Buchhändlervereins und zehn Jahre saß er im Aufsichtsrat des Schlesischen Vereinsfortiments. Seine wahrhaft liebenswerten Charaktereigenschaften, seine stete Hilfsbereitschaft, sein freundliches Wesen werden bei allen, die ihn kannten, sein Andenken in lebendiger Erinnerung erhalten. F.

\*

Nach kurzem, schweren Leiden verschied am 27. April 1936 Herr Gustav Poerschke, Prokurist der Firma Loewes Verlag Ferdinand Carl in Stuttgart. Der Entschlafene hat über dreißig Jahre lang die Reisetätigkeit des Verlages ausgeübt und sich dabei im Sortiment, das er alljährlich besuchte, ein seltenes Vertrauen erwerben können.

Bei der feierlichen Beisetzung nahm nach den zu Herzen gehenden Worten des Geistlichen der Seniorchef der Firma, Herr Ferdinand Carl, der mit dem Entschlafenen achtunddreißig Jahre zusammen-gearbeitet hat, in ergreifenden Worten von seinem so treuen Mitarbeiter Abschied. Auch die herzlichen Abschiedsworte des Juniorchefs, Herrn Fritz Carl, und die der Gefolgschaft des Verlages lassen in wohlthuender Weise den Geist erkennen, der in diesem Hause gepflegt wird. Mit warmen Worten der Anerkennung und des Dankes gedachte auch die Firma J. G. Cotta'sche Buchhandlung des Entschlafenen, der zehn Jahre lang die Firma auf der Reise vertreten hatte. Herr Paul Erpf, Inhaber der Firma Julius Weis's Hofbuch-handlung, ehrte im Namen des »Hauff« Verein jüngerer Buchhändler den Entschlafenen und hob seine kameradschaftliche Verbundenheit mit den Kollegen des Vereins besonders hervor. Auch für die Kollegen des Sortiments im Reich und außerhalb der deutschen Grenzen widmete Herr Erpf dem Dahingegangenen herzlichste Worte der Anhänglichkeit. Er betonte das freundschaftliche Verhältnis, das sie mit dem Entschlafenen all die Jahre verbunden hat.

**Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst**

Ende April starb in Dresden Oberstaatsarchivar Dr. Artur Prabant; am 24. April in Rostock im 54. Jahre der Chirurg Prof. Dr. Wilhelm von Gasa; am 23. April in Prag im 71. Jahre der Pathologe Prof. Dr. Anton Ghon; in Wien im 63. Jahre der Gastronom und Küchendirektor Richard Sering; am 20. April in München im 82. Jahre der Assyriologe Geheimrat Prof. Dr. Fritz Hommel; am 24. April in Innsbruck im 74. Jahre der Neurologe Prof. Dr. Carl Mayer; am 25. April in Berlin im Alter von 62 Jahren der Lehrer der Elektrotechnik Prof. Sig-wart Ruppel; am 22. April in Leipzig im 65. Jahre der Gynä-kologe Geheimrat Prof. Dr. Hugo Sellheim; Ende April in Duxum im 71. Jahre Frau Gertrud Storm, die Tochter und Biographin des Dichters Theodor Storm.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Tel. 8000/IV. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. \*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

